
DI / Motion Gysi-Wil (31 Mitunterzeichnende) vom 5. Juni 2007

Senkung des aktiven Stimmrechtsalters auf 16 Jahre

Antrag der Regierung vom 28. August 2007

Nichteintreten.

Begründung:

Die Senkung des Stimmrechtsalters ist in letzter Zeit sowohl auf Bundesebene als auch in zahlreichen Kantonen kontrovers diskutiert worden. Für eine Senkung spricht, dass das Stimmrechtsalter 16 zur besseren politischen Integration von jungen Menschen beitragen kann und dass vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung eine Chance besteht, die politische Teilnahme der Jugend am Staatsgeschehen zu erhöhen. Andererseits stehen derzeit strengere Normen in Diskussion, die notwendig werden, weil ein Teil der Jugendlichen vor sich selber geschützt werden muss (z.B. Alkoholverbot für Jugendliche). Ihnen gleichzeitig politische Reife zu attestieren, wäre deshalb ein Widerspruch.

Die Motionäre wollen das passive Wahlrecht (Wählbarkeit) bei 18 Jahren belassen. Damit würde eine altersmässige Trennung zwischen aktivem und passivem Wahlrecht entstehen. Mit einem aktiven Stimmrechtsalter 16 entstünde zudem eine Differenzierung zwischen politischer und zivilrechtlicher Mündigkeit. Die Regierung erachtet beides als nicht zweckmässig.

Vor rund 15 Jahren wurde das Stimmrechtsalter auf 18 Jahre herabgesetzt. Das politische Interesse der Jungen ist seither nicht grösser geworden. Die Zeit für eine weitere Senkung ist noch nicht reif. Dies schliesst nicht aus, dass sich Jugendliche unter 18 Jahren politisch betätigen. Im Kanton St.Gallen bietet das Jugendparlament dazu eine gute Möglichkeit. Es soll weiterhin vom Kanton gefördert und finanziell unterstützt werden.